



LEBENSRaUM GOLFPLATZ

Viel mehr als nur eine Sportstätte

Im November vergangenen Jahres ging das Pilotprojekt „Lebensraum Golfplatz - Wir fördern Artenvielfalt“ an den Start. Mit dabei ist auch der Golfclub Schloss Monrepos, der mit seiner knapp 75 Hektar großen Sportanlage nicht nur Golfern ein Zuhaus bietet möchte.

VON VERA BENNER

Golf – die traditionelle Sportart lockt seit vielen Jahren Jung und Alt auf den grünen Rasen. Den kleinen Ball mit möglichst wenigen Schlägen in ein Loch zu befördern, ist dabei das Ziel. Doch das Golf nicht nur eine Sportart, sondern gleichzeitig auch ein Naturelebnis ist, darauf möchte das Pilotprojekt „Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt“ des Umweltministeriums Baden-Württemberg, des baden-württembergischen Golfverbandes und des Deutschen Golfverbandes aufmerksam machen.

Bei einer Begehung mit Herzog Michael von Württemberg, Marc-Frederik Elsäßer (Geschäftsführer Golfclub Schloss Monrepos) und Klaus Pfannkuch (Clubmanager), hat sich am Dienstag auch Oberbürgermeister Matthias Knecht ein Bild gemacht. Die Anlage des Golfclub Schloss Monrepos ist eine von 50 im Land, auf denen die biologische Vielfalt verstärkt Einzug halten soll.

„Die Grundidee des Pilotprojekts ist, dass sich die Natur selbst entwickelt“, so Geschäftsführer Marc-Frederik Elsäßer, der gleichzeitig auf die Besonderheit der Golfanlage in Ludwigsburg hinweist: Nicht nur die Golfanlage, sondern die gesamte Domäne Monrepos, biete in einem Ballungsgebiet wie Ludwigsburg einen Lebensraum für Flora und Fauna, den viele auf den ersten Blick gar nicht erkennen würden. „Die Entwicklung und Erhaltung der Pflanzen- und Tierwelt soll mit dem zweijährigen Pilotprojekt aktiv unterstützt werden“, so Elsäßer.

Grüne Oase im Ballungsgebiet
Auch Oberbürgermeister Matthias Knecht zeigt sich bei einer Tour mit dem Golfcar von Flora und Fauna begeistert. „Das ist wie ein erster kleiner Ausflug nach der harten Zeit, die wir alle aufgrund der Coronakrise bisher erlebt haben“, sagt er.



Teil der Naturschutzstrategie des Landes Baden-Württemberg und erhalten, durch eine neue Wahrnehmung der Sportart Golf in Politik und Gesellschaft.

Doch bei aller Liebe zur Tier- und Pflanzenwelt müsse laut Elsäßer auch auf die Probleme aufmerksam gemacht werden. Die „gigantische Überpopulation“ an Gänsen sei beispielsweise eine der Herausforderung, der man sich im Zuge des Pilotprojektes ebenfalls stellen möchte.

„Die Graugänse haben am Monrepos einen optimalen Lebensraum gefunden. Golfspielen ist durch die Vielzahl an Tieren aber nicht mehr uneingeschränkt möglich, da sie zahlreiche Flächen vollkommen“ sagt der Geschäftsführer. Hier müsse ein erträgliches Maß gefunden werden, zumal die Überpopulation auch zu einer Verdrängung der heimischen Arten führe.

Heimische Blüten für Bienen und Insekten

Eigentümergemeinschaft wird aktiv und legt eine Blumenwiese im Schlossfeld an - Boden mit Hilfe von Sand abgemagert

anschließend das Saatgut mit einer heimischen Mischung ausgetragen und mit der Walze festgedrückt.

In den kommenden Wochen werden Christian Volkmer und andere Blumenfreunde der Gemeinschaft die Bienenweide gießen, um das Keimen des Saatgutes zu beschleunigen. Auch der Honorarkonsul von Ecuador, Siegfried Rapp, der dieses Projekt „1000 Bäume für Ecuador, 100 Bienenanweiden für Ludwigsburg“ aus der Taufe gehoben hat, freut sich auf eine weitere bienenfreundliche Fläche in Ludwigsburg. (red)



Foto: privat

Foto: privat

Foto: privat